



Kinder- und Jugendhilfe Bezzelhaus



# Jahresbericht 2010



# Vorwort des Gesamtleiters



Liebe Leserin/lieber Leser,  
es freut mich, dass wir Ihnen dieses Jahr wieder einen Jahresbericht präsentieren können und Sie Interesse an unserer Arbeit zeigen.

Wir möchten Ihnen damit unsere Standpunkte näher bringen.

„Unsere Standpunkte sollten anderen nicht nur zeigen, wo wir stehen, sondern auch, woher wir kommen und wohin wir unterwegs sind.“ (Ernst Ferstl).

In diesem Sinne soll Ihnen der vorliegende Jahresbericht einen Eindruck von unserem Weg vermitteln, den wir gemeinsam in Richtung Professionalisierung für eine gelingende Jugendhilfe in Gunzenhausen und der Region gehen. Gemeinsam heißt dabei mit allen Akteuren zusammen für jedes einzelne Kind, jede/n Jugendliche/n das zur Verfügung stellen zu können, was gebraucht wird. Das gelingt nur durch Beteiligung, allen voran der Kinder und Jugendlichen selbst, der Eltern und wichtigen Menschen in ihrem Umfeld, über die Schulen, die

Kolleginnen und Kollegen der Jugendämter, der Kinder- und Jugendpsychiatrien, Ärzte, Beratungsstellen, Ausbildungs- und Praktikumsstellen, Nachbarn, Kirchengemeinden und und und.

Erfolgreiche Jugendhilfe ist Ausdruck einer gelingenden Kooperation aller am Hilfeprozess Beteiligten. Somit ist sie auch eine Gemeinschaftsleistung.

Ich lade Sie ein, die Beiträge unseres Jahresberichts als Wegmarken hin zu dieser Gemeinschaftsleistung zu sehen.

**Einige Schlaglichter auf diesem Weg:**

- Am 2. März hat sich der Beirat des Präventionswegweisers unter Vorsitz von Landrat Franz-Xaver Uhl und mit Beteiligung des Bezzelhauses zu seiner konstituierenden Sitzung zusammengefunden.
- Im April und Mai haben zwei Module einer internen Fortbildung mit dem Titel „Perspektiven und Beteiligung am Hilfeplanprozess mit SMART“ mit großem Erfolg stattgefunden, zu der wir auch Kolleginnen des Jugendamtes Weißenburg eingeladen haben.
- Zu den Themen
  - Bindungsentwicklung und Bindungsstörung
  - Medikamente und ihre Wirkungen
  - ADS und ADHS
  - depressive Störungen und Suizidalität
  - Störungen des Sozialverhaltenshaben wir eine Fortbildungsreihe mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie Nürnberg begonnen, die wir auch in 2011 fortsetzen werden.
- Nach Pfingsten haben wir unseren Leitbildprozess gestartet, der sich bis Anfang des Jahres 2011 erstreckt hat und dessen Ergebnis Sie in diesem Heft nachlesen können. Wichtig war uns dabei vor allem der Weg. Aus allen Gruppen und Einrichtungen des Bezzelhauses waren Mitarbeitende im Leitbildgremium vertreten, die engagiert, zielorientiert und zuweilen auch leidenschaftlich darum gerungen haben, was in das Leitbild hinein soll und wie die Formulierungen am treffendsten sind. Zuerst haben sich in einer Umfrage alle Mitarbeitenden und der Ausschuss des Vereins zu bestimmten Fragen geäußert. Auf dieser Grundlage ist in unserem Leitbildgremium ein erster Entwurf entstanden, der in allen Teams diskutiert

# Leitbild Bezzelhaus

und mit Verbesserungsvorschlägen versehen wieder zurückkam. Dadurch sind wir auf einer breiten Basis zu einem, wie ich meine, sehr guten Ergebnis gekommen, das uns zudem auch näher zusammenrücken ließ. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten!

- Auch dieses Jahr haben wir wieder, neben den vielen Einzelkontakten in Zusammenhang mit den Kindern, unsere Kooperationen und Kontakte gepflegt und gefestigt, unter anderem durch
  - Vierteljährige Treffen mit der Polizeiinspektion Gunzenhausen
  - Information über Jugendhilfe und das Bezzelhaus in der Fachakademie für Sozialpädagogik der Hensolts Höhe
  - Beherbergen der Pfarrkonferenz am 6. November in unseren Räumen, mit gegenseitigem Informationsaustausch
  - Verschiedene Treffen mit dem Landratsamt Weißenburg und der Berufsschule in Gunzenhausen im Zusammenhang mit dem Berufsschülerwohnheim und dem bevorstehenden Umbau im alten Krankenhaus
  - Ein Treffen mit dem Jugendamt Weißenburg und anderen Anbietern ambulanter Hilfen zum fachlichen Austausch in Weißenburg
  - Und nicht zuletzt durch den Infotag am 14. Oktober, an dem aus allen Bereichen der Fachwelt, interessierte Bürger, Sponsoren und Nachbarn gekommen sind.

Unsere Angebotspalette hat sich 2010 um einen Baustein erweitert. Mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 bietet die Stephani-Mittelschule in Kooperation mit dem Bezzelhaus eine offene Ganztagesklasse für die Jahrgangsstufen 7 - 9 an. Dieses Angebot wurde nach kurzen Anlaufschwierigkeiten sehr gut angenommen und schließt eine Lücke in der Betreuung für Jugendliche am Nachmittag.

Bleibt mir nur noch Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Jahresberichts zu wünschen.

Ihr

Frank Schuldenzucker

## Präambel

Die Einrichtung „Bezzelhaus“ des gemeinnützigen Vereins Kinder- und Jugendhilfe Bezzelhaus e. V. steht unter dem Dachverband der Diakonie. Sie wurde 1855 von Johann Hinrich Wichern als Rettungs- und Waisenhaus gegründet und im Jahre 1930 nach Hermann Bezzel benannt.

Im Laufe der Jahre erweiterten wir unser Angebot ausgehend von Gunzenhausen auf mehrere Standorte in der Region. Hier finden Kinder und Jugendliche, mit und ohne besonderen Erziehungsbedarf, geeignete Hilfe und Unterstützung.

## Christliches Menschenbild

Grundvoraussetzung unseres Handelns ist das christliche Menschenbild und die Achtung der Würde jedes Einzelnen als einzigartiges Geschöpf Gottes.

Die wertschätzende Verbindung zwischen Klienten, Mitarbeitenden, Leitung, Kooperationspartnern und dem Trägerverein in unserem Arbeitsfeld ist geprägt durch vertrauensvolle und offene Kommunikation. Getragen von respektvollem Umgang entwickeln wir gemeinsam individuelle Lösungen und Handlungsstrategien.

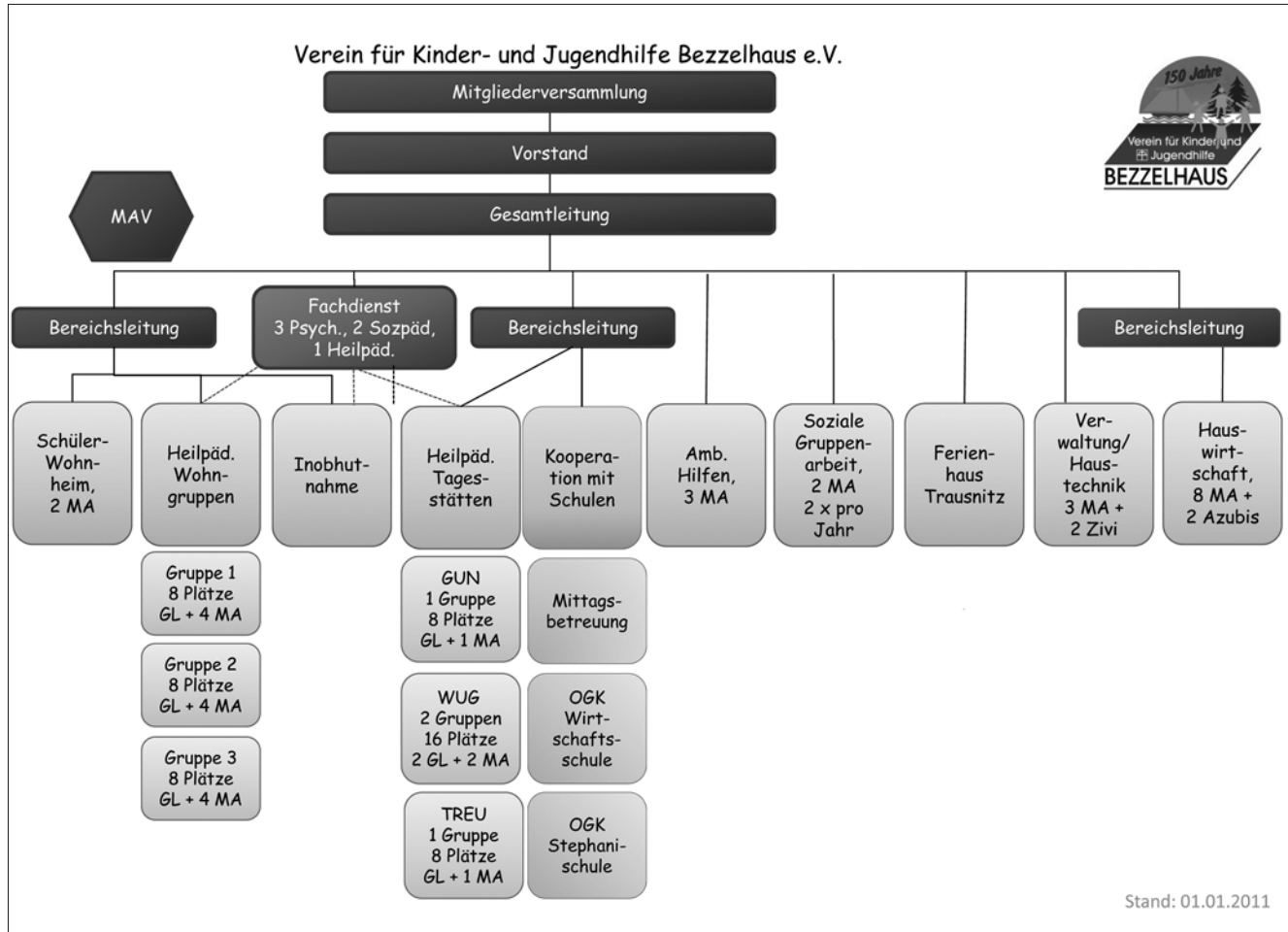
## Pädagogischer und therapeutischer Auftrag

Wir unterstützen Kinder und Jugendliche in verschiedenen Bereichen. Auf der Grundlage ihrer individuellen Bedürfnisse, Begabungen und Fähigkeiten fördern wir ihre Entwicklung zur eigenverantwortlichen, selbstbestimmten und sozialen Persönlichkeit.

Zu dieser Aufgabe trägt jeder Mitarbeitende mit seiner Individualität, professionell und engagiert bei.

Dabei wird großer Wert auf Innovation, Flexibilität und Zukunftsorientierung gelegt. Dies drückt sich in unserer stetigen Weiterentwicklung aus, die getragen ist von Qualifikation und Fortbildung aller Mitarbeitenden.

# Das aktuelle Organigramm unserer Einrichtung



## Impressum

Herausgeber: Kinder- und Jugendhilfe Bezzelhaus  
 Verantwortlich und Redaktion: Frank Schuldenzucker  
 Rot-Kreuz-Str. 6, 91710 Gunzenhausen, Tel: 09831/6787-0  
 Mail: bezzelhaus@bezzelhaus.de, Internet: www.bezzelhaus.de

Satz und Layout: Franz Müller  
 Auflage: 400  
 Fotos: Horst Kuhn, Tina Ellinger u. a.  
 Druck: E. Riedel GmbH, Gunzenhausen

## Mitarbeitende in Zahlen

Zum Jahresende 2010 arbeiteten insgesamt 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Einrichtung. Die Mitarbeiterzahl ist im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich geblieben.

Folgende Personen durften wir als neue Mitarbeitende herzlich willkommen heißen:

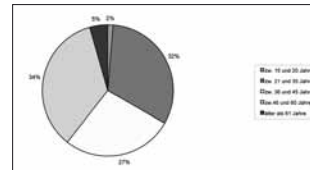
Bachmann, Tobias	15.02.2010
Grohmann, Petra	22.11.2010
Herold, Leonie	16.09.2010
Langner, Anneruth	16.09.2010
Nahrstedt, Heike	16.09.2010
Rieger, Gabriele	01.06.2010
Söllner, Sandra	16.09.2010
Teubner, Bernd	08.11.2010
Tkatschev, Oxana	15.11.2010
Wüstholtz, Doris	01.05.2010

Die nachstehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben unsere Einrichtung 2010 verlassen:

Bartholmäs Susanne	10.09.2002 bis 31.04.2010
Ballestrem, Consuelo	01.05.1945 bis 31.07.2010
Brandenburg, Ute	01.09.2007 bis 14.11.2010
Deffner, Ute	01.02.2010 bis 31.07.2010
Havlik, Kirstin	01.03.2010 bis 31.07.2010
Niederhuber, Daniel	05.09.2007 bis 15.11.2010
Patscheider, Sandra	01.09.2007 bis 30.06.2010
Schemmel, Svenja	16.09.2009 bis 28.02.2010
Söllner, Sandra	16.09.2010 bis 31.12.2010
Weingart, Anja	16.09.2009 bis 31.04.2010

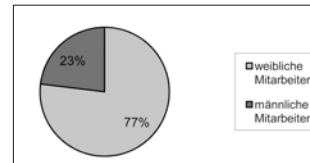
Wir wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

## Mitarbeiterstrukturen



### nach Alter

zw. 15 und 20 Jahre	1	2 %
zw. 21 und 35 Jahre	21	32 %
zw. 36 und 45 Jahre	18	27 %
zw. 46 und 60 Jahre	23	34 %
älter als 61 Jahre	3	5 %



### nach Geschlecht

weibliche Mitarbeiter	50	77 %
männliche Mitarbeiter	15	23 %

## Ehrungen



v. l. Lydia Przyklenk, Gerhard Kleemann, Frank Schuldenzucker, Brigitte Breyer.

Für zehnjährige hauptamtliche Mitarbeit wurden geehrt:

- Frau Lidia Przyklenk (Eintritt 01.07.2000),
- Frau Brigitte Breyer (Eintritt 01.10.2000) und
- Herr Gerhard Kleemann (Eintritt 01.12.2000).

Herzlichen Dank für ihren langjährigen Einsatz und ihr Engagement für das Bezzelhaus.

## Teams der Heilpädagogischen Tagesstätten

Unsere HPTs in Gunzenhausen, Treuchtlingen und Weißenburg stellen sich vor

Unsere Mitarbeiterteams setzen sich aus zwei pädagogischen Fachkräften zusammen, die insgesamt acht Kinder aus den jeweiligen Standorten und deren Umgebung betreuen.

Im Laufe der Zeit sammelten wir viele Erfahrungen bei der Arbeit mit Kindern mit individuellem Förderbedarf und besonderen Bedürfnissen. In wöchentlichen Teambesprechungen planen und gestalten wir gemeinsam den Ablauf der Woche und sammeln Ideen für Ferienaktionen und Feste. Wir besprechen vor allem besondere Vorkommnisse bei den Kindern, in deren Familien, Vorfälle in der Schule und im gemeinsamen Gruppenalltag. Hier entstehen gemeinsam entsprechende Lösungs- und Handlungsstrategien.

Weiter findet, ebenfalls wöchentlich, eine Einzelfallbesprechung gemeinsam mit der Bereichsleitung und dem heilpädagogischen Fachdienst statt. In besonderen Fällen bzw. einmal monatlich kommt der psychologische Fachdienst hinzu. So werden beispielsweise die Ziele des Hilfeplanes und deren Umsetzung immer wieder überprüft und bearbeitet.

Und hier möchten wir uns noch kurz im Einzelnen vorstellen:

Frau Veronika Schneider-Geyer ist ausgebildete Diplom-Pädagogin und arbeitet seit Januar 2008 in der HPT. Ihr zur Seite steht Frau Petra Grohman als Erzieherin. Sie ergänzt das Team seit November 2010. Beide haben ihr „Domizil“ in der HPT in Gunzenhausen.

In der HPT in Treuchtlingen bilden die Diplom-Sozialpädagogin Christine Kirsch, seit Mai 2006, und Frau Oxsana Lackmann, die seit Februar 2001 im Bezzelhaus arbeitet, das pädagogische Team.

Frau Alice Rengert leitet eine Gruppe in Weißenburg. Sie ist Erzieherin mit einer System. Zusatzqualifikation und hat sich dem Bezzelhaus schon seit November 2001 verschrieben. Die Zweite im Bunde ist Frau Gabriele Rieger, die das Team seit Juni 2010 komplettiert.

Last but not least stellen sich die beiden Kolleginnen aus der zweiten Gruppe in Weißenburg vor. Die Diplom-Sozialpädagogin Frau Natascha Stenuf, die seit November 2006 in der HPT beschäftigt ist und ihre Kollegin Frau Sybille Crone. Sie arbeitet seit September 2002 in der Gruppe.



*HPT Gunzenhausen  
Veronika Schneider-Geyer, Petra Grohman*



*HPT Treuchtlingen  
Christine Kirsch, Oxsana Lackmann*



*HPT Weißenburg 1  
Gabriele Rieger, Alice Rengert*

Besonders in der HPT Weißenburg freut uns, dass wir nach wie vor gut angefragt sind und sogar eine Warteliste aufweisen können. Die Heilpädagogischen Tagesstätten im Landkreis sind in ihrer Gesamtheit ein fester Bestandteil des Jugendhilfeangebots.



*HPT Weißenburg 2  
Sybille Crone, Natascha Stenuf*

## Die HPT Weißenburg bei „Vögele“

Zur Malaktion eingeladen

Das Bekleidungsgeschäft VÖGELE feierte 2010 das 55-jährige Bestehen des Modehauses „Charles Vögele Switzerland“.

Aus diesem Grund wurden die Kinder aus verschiedenen Tageseinrichtungen in Weißenburg in die Filiale in der Augsburger Straße eingeladen, um dort anlässlich des Geburtstages mit einer T-Shirt-Malaktion den „Junior Designer“ bei Charles Vögele zu suchen.

Am Dienstag, 14.12.10, wurde die Tigergruppe und am Donnerstag, 16.12.10, die Leopardengruppe der HPT in Weißenburg herzlich in der Kinderabteilung des Modehauses empfangen.

Alle teilnehmenden Kinder erhielten T-Shirts, die sie mit den zur Verfügung gestellten Materialien selbst nach eigenen Vorstellungen und Ideen gestalten konnten. Hierbei war der Kreativität keine Grenzen gesetzt!

Auch weihnachtliches Gebäck und Getränke wurden liebevoll für uns bereitgestellt.

Um diesen netten Nachmittag in Erinnerung behalten zu können, wurde ein abschließendes Gruppenfoto gemacht, das sich die Eltern kostenlos in der Filiale abholen konnten.

Des Weiteren wurde unter allen teilnehmenden Kindergärten und Tageseinrichtungen deutschlandweit zweimal ein Beitrag von 250 EUR verlost, der zur freien Verfügung verwendet werden kann.

Die Eltern konnten bei Ihrem nächsten Besuch mit 20 % Rabatt auf das Kindersortiment profitieren und alle vorweihnachtlichen Angebote prima nutzen.

!!! ☀ HERZLICHEN DANK ☀ !!!

Natascha Stenuf



# Kinderrechte, der Beginn eines Weges

Start mit Infostand und Quiz beim Stadtjugendfest



Auch wenn das Jahr 2009 als Jahr der Kinderrechte offiziell ausgerufen wurde, und in unserer schnelllebigen Zeit schon wieder der Vergangenheit angehört, ist doch das Thema Kinderrechte, vor allem auch in der Kinder- und Jugendhilfe, aktuell.

Und so beschlossen wir Anfang dieses Jahres, die Kinderrechte in unserer Einrichtung zum Thema zu machen. Die Frage war nur: „Wie fangen wir’s am besten an?“ Nimmt man die Kinderrechtskonvention der UNICEF mit ihren über 40 Artikeln zur Hand, wird schnell klar, dass dies doch ein recht trockener Einstieg werden würde. Und wenn man auf die Frage: „Was bedeuten oder was sind denn die Kinderrechte?“ von Jugendlichen zur Antwort bekommt: „... na ja, man darf dann z. B. offiziell ab 16 Bier trinken ...“, dann wird deutlich, dass es wahrscheinlich auch nicht leicht werden wird, die Bedeutung der Kinderrechte unseren Kindern und Jugendlichen klar zu machen.

Trotzdem haben wir es geschafft, einen Einstieg zu finden. Glücklicherweise fand dieses Jahr im Sommer, bei uns in Gunzenhausen, das erste Stadtjugendfest statt, bei dem wir auch mit einem Stand vertreten sein wollten. Und so entschlossen wir uns, einen Infostand zum Thema Kinderrechte aufzubauen, der von Kindern und Jugendlichen betreut werden sollte.

Im Rahmen des Heilpädagogischen Fachdienstes fand sich eine kleine Projektgruppe, die sich fortan mit dem Thema befasste und dann auch den Stand betreute. Die Jugendlichen wurden somit zu Experten in eigener Sache und konnten andere Kinder und Jugendliche auf dem Stadtjugendfest informieren. Inhaltlich kristallisierte sich sehr schnell heraus, dass der Stand erst einmal über die grundlegenden Dinge informieren und prinzipiell das Interesse der Kinder und Jugendlichen wecken müsste. So wurden an Infotafeln oder aber im persönlichen Gespräch Fragen beantwortet wie z. B.: Wer macht eigentlich die Kinderrechte? Seit wann gibt es die Kinderrechte und wo oder für wen gelten sie? Wo und wie kann ich mich noch weiter über dieses Thema informieren und welche Rechte sind vor allem für Kinder in Deutschland relevant?

Um das Interesse der Gunzenhausener Kinder und Jugendlichen zu wecken, gab es auch noch ein kleines Quiz, bei dem bestimmte Fragen zum Thema beantwortet werden mussten, nachdem man sich informiert hatte. Alle Teilnehmer konnten dann am Sonntagabend an einer Verlosung teilnehmen und Preise gewinnen, die örtliche Unternehmen gestiftet hatten.

So haben wir unseren Einstieg bis zu den Sommerferien geschafft und jetzt gilt es, in diesem Schuljahr, dran zu bleiben und die Kinderrechte innerhalb der Einrichtung auch inhaltlich zu verankern und zu etablieren. Wie wir’s machen wollen? Dazu gibt es schon die eine oder andere Idee ... und wir denken, dass es auch weiterhin klappt!

*Armin Glass, Bereichsleitung  
(Artikel in eev-aktuell, 28. Jahrgang, Nr. 2 – Dezember 2010)*



# Leben wie vor hundert Jahren!

Die Gruppe 1 verbrachte ein Wochenende in einer Hütte ohne Strom und Wasser

Fernseher, Spielekonsolen, Mp3-Player und Co. sind aus dem Leben der heutigen Kinder und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Das Wasser kommt je nach Belieben heiß oder kalt aus der Leitung und wenn es jemanden friert, dreht man die Heizung auf Fünf!

Doch was passiert ohne diesen ganzen Luxus? Geht das überhaupt noch?

Klar geht das! Und das haben die Kinder der Gruppe 1 ausprobiert. Hierzu ist die ganze Gruppe nach Markt Berolzheim in eine Hütte ohne Strom, Wasser, usw. gefahren und hat dort ein Wochenende verbracht. Dafür hatten wir viele Kanister Wasser, reichlich Proviant und jede Menge wetterfeste Klamotten eingepackt.

Mit den Fahrrädern ging es los ins Abendteuer. Schon bei der Ankunft waren die Kinder begeistert von der Hütte mitten im Wald und haben fleißig geholfen, im Wald Holz zu sammeln, um den Ofen anzuzünden. Die Kids konnten den ganzen Tag im Wald toben. Abends ließen wir bei einem großen Topf Spaghetti (der auf einem Campingkocher zubereitet wurde) mit Kerzenlicht und Geschichten den Tag ausklingen. Alle acht Kinder und alle fünf Erzieher der Gruppe schliefen mit einer Isomatte und Schlafsack bei Ofenwärme in einem ca. 15 qm großen Raum, der sowohl unser Esszimmer, Küche, Wohnzimmer als auch unser Waschzimmer war.

Doch wie ist das mit der Toilette? Wo kein fließend Wasser, dort auch keine Toilette mit Spülung! Richtig ... Man hatte die Wahl zwischen der freien Natur und einem etwas abgelegenen Plumpsklo. Doch so konnten die Erzieher hier wenigstens einmal wieder die großen Begleiter und Beschützer in der Dunkelheit spielen.

Das Wochenende über wurden viele Spiele im Wald durchgeführt (z. B. Schnitzeljagd). Die Kinder bauten Lager und Tippi, wir fuhren mit den Rädern quer durch den Wald und hofften, zurückzufinden, wir sägten Feuerholz zu und entzündeten abends dann ein Lagerfeuer. Langeweile kam hier nicht auf ... und auch die Frage nach den ganzen Medien hat sich automatisch erle-

digt. Selbst die Kinder mussten im Nachhinein zugeben, dass es ihnen gar nicht schwer fiel, sich anderweitig zu beschäftigen, oder dass ihnen der Medienkonsum abging.

Doch zuhause angekommen, freuten wir uns alle wieder auf eine warme Dusche, ein kuscheliges Bett und diese praktischen kleinen Dinger namens Lichtschalter und Co!

*Doris Wüstholtz*



## Ambulante Hilfen – im zweiten Jahr eine eigenständige Abteilung

Ende März stellten wir die im Vorjahr entwickelte Konzeption Vertretern der Kreisjugendämter Weißenburg und Ansbach vor. Diese Veranstaltung wurde durch kurze Vorträge über aktuelle Methoden, Ansätze und Arbeitsweisen, die sich in den ambulanten Hilfen bewährt haben, ergänzt. Besonders haben wir uns über die durchweg positiven Rückmeldungen gefreut.

Die gemeinsame Arbeit an aktuellen Fällen wurde im vergangenen Jahr durch neue Strukturen für Fallbesprechungen verbessert. Wir entwickelten zwei Schemata für Fallbesprechungen mit und ohne spezifische Fragestellung. Durch diese Art der fallbezogenen Teamgespräche ist eine transparente Arbeit und permanentes Dazulernen durch effektiven fachlichen Austausch und Reflexion gewährleistet.

Weiterhin nahmen die Mitarbeitenden der ambulanten Hilfen an hausinternen Fortbildungen teil, die von Fachkräften der Kinder- und Jugendpsychiatrie Nürnberg angeboten wurden. Extern bildeten sich in diesem Jahr einzelne Mitarbeitende in systemischer Beratung, gewaltfreier Kommunikation nach Rosenberg, Umgang mit sexuellem Missbrauch und der Arbeit mit Familien mit Migrationshintergrund, fort.

Bei der Raumnutzung ergab sich 2010, dass das Büro der ambulanten Hilfen zunehmend für die inhaltliche Arbeit mit Klienten und Hilfeplangespräche genutzt wurde.

*Walter Kraß*



## Fallstatistik 2010 der Ambulanten Hilfen

	EZB	SPFH	BEWO
Aus 2009 übernommen	16	10	2
In 2010 begonnen	15	9	0
In 2010 abgeschlossen	17	7	2
Nach 2011 übernommen	14	12	0
Insgesamt betreut	31	19	2
Durchschnittliche Dauer (Monate)	12	13	14
<b>Gesamtzahl der Klienten</b>	<b>51</b>		

### Interpretationen

Bei der durchschnittlichen Dauer fällt auf, dass die einzelnen Maßnahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) alle ca. 13 Monate stattgefunden haben, während dies bei den Erziehungsbeistandschaften (EZB) sehr viel unterschiedlicher war (2,4 bis 24 Monate). Zu Anfang des Jahres gab es 2 EZB und 2 Betreutes Wohnen (BEWO) mehr und 2 SPFH weniger als zum Jahresende. Es hat eine leichte Verschiebung der Tätigkeit in Richtung SPFH stattgefunden.

### Mitarbeitende der Ambulanten Hilfen

Die Mitarbeitenden sind unter der Adresse des Bezzelhauses (Rot-Kreuz-Straße 6, 91710 Gunzenhausen, Tel. 09831 6787-0) oder unter ihrem individuellen Mobiltelefon zu erreichen.

- Ulrike Huber, Mobil 0151 27148185
- Walter Kraß, Mobil 0151 27149389
- Andrea Pfahler, Mobil 0151 27122618



*Spaß beim Sommerfest der HPT in Treuchtlingen.*

## Die offene Ganztagesklasse –

Ein Angebot der Wirtschaftsschule Gunzenhausen in Kooperation mit dem Bezzelhaus

Die offene Ganztagesklasse findet montags – donnerstags von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt. Nach einem gemeinsamen Essen im Bezzelhaus werden die Hausaufgaben dann wieder in der Schule erledigt. Für die Freizeitgestaltung bestehen folgende Möglichkeiten:

- Englisch Nachhilfe in Gruppen
- Basteln (hauptsächlich mit Papier und Perlen)
- Karten-/Brettspiele
- Kicker
- Dart
- Tee trinken in gemütlicher Runde
- Freunde treffen/Austausch
- Computer/Internet
- Bücherkiste
- Jahreszeitliche Aktionen: Schnee, Picknick, Weihnachtsfeier, Plätzchen backen.

Im Schuljahr 2010/2011 besuchen bis zu 20 Schüler regelmäßig die offene Ganztagesklasse.

Für Nachfragen stehen die Betreuer Frau Langner und Frau Herold montags bis donnerstags zwischen 14:00 und 16:00 Uhr jederzeit zur Verfügung. Die offene Ganztagesklasse befindet sich in Raum 224 der Wirtschaftsschule.



Die Betreuerinnen Leonie Herold und Anneruth Langner.

## Ausbildung in der Hauswirtschaft

Hallo, ich heiße Jennifer Bäßler und bin 18 Jahre alt. Meine Hobbys sind: Kochen, mit Freunden zusammen sein, Zeichnen, etc. Ich mache eine Ausbildung zur Hauswirtschaftlerin und bin jetzt im dritten Ausbildungsjahr.

Im dualen System erfolgt die Ausbildung an vier Tagen im Ausbildungsbetrieb und an einem Tag in der Berufsschule Gunzenhausen. Ich verbrachte mein erstes Auszubildendenjahr in der Berufsschule Gunzenhausen, dies nennt sich Berufsgrundschuljahr (BGJ). Nach diesem Jahr begann ich meine

duale Ausbildung im Bezzelhaus. Einmal pro Woche besuche ich die Berufsschule in Gunzenhausen. Neben mir arbeitet Alina Gerr noch als zweiter Lehrling in unserem Haus. Sie ist im dritten Lehrjahr zur Dienstleistungshelferin Hauswirtschaft (DLH). Mit Frau Wucherer und Frau Köpplinger macht uns die Ausbildung sehr viel Freude. Dabei lernen wir nicht nur die Nahrungszubereitung für den Mittagstisch unserer Kinder und Jugendlichen, sondern auch die Haushalts- und Wäschepflege. So werden wir auf unsere Prüfung vorbereitet und für unser weiteres Leben geschult.

Weil ich sehr erfolgreich meine Prüfung als Hauswirtschaftlerin ablegen werde und mir der Beruf sehr viel Spaß macht, werde ich weiterhin als Hauswirtschaftlerin tätig sein. In diesem Sinne möchte ich mich noch bei allen bedanken, die mich während meiner Ausbildung unterstützten, vor allem bei Frau Wucherer und Frau Köpplinger. Es war eine sehr schöne Zeit im Bezzelhaus, die ich nie mehr vergessen werde.



Unser Hauswirtschaftsteam:  
Stehend v. l. Brigitte Pflügner-Wucherer, Ruth Schmidt, Brigitte Breyer, Edeltraut Meyer, Gertraud Schreitmüller, Wilma Lechner.

Sitzend v. l. Jennifer Bäßler, Alina Gerr, Anja Köpplinger.

Jennifer Bäßler

## Küchenrückblick 2010

Für die Heimbewohner, die Heilpädagogische Tagesstätte Gunzenhausen, die Mittagsbetreuung der Wirtschaftsschule und für die Mitarbeiter fertigte die Küche 2010 den täglichen Mittagstisch. Gleichzeitig wurden in der Küche zwei Hauswirtschaftlerinnen und eine technische Haushaltshilfe ausgebildet. Verschiedene Veranstaltungen haben uns im Küchenbereich begleitet und wurden vom Hauswirtschaftsteam mit betreut.

- Am 20. Juni fand das Gemeindefest statt. Es wurden an einem Stand Striezel, Eintopf (Feuertopf) und Fladenbrot (selbstgebacken) verkauft. (Herr Schuldenzucker, Frau Wucherer und eine Hauswirtschaftlerin).
- Unser Sommerfest fand am 27. Juli für Heimbewohner und Mitarbeiter statt. Wie im Jahr zuvor kam die Verpflegung aus der Küche. Steaks, Würstchen und verschiedene Salate wurden angeboten.
- Am 2. Oktober hat die Küche 400 Portionen Gulaschsuppe für die Lebenshilfe geliefert.
- Der Info-Tag am 14. Oktober forderte einiges vom Küchenteam. Über eine Ausstellung alter Küchengeräte, ein Fingerfood-Buffet sowie einer Vorführung vom Waffelbacken wie um die Jahrhundertwende war so einiges geboten.
- Am 6. Oktober fand die Pfarrkonferenz im Haus statt.
- Den Jahresabschluss bildete die Weihnachtsfeier der Mitarbeiter im Speisesaal am 16. Dezember. Die Küche gestaltete den Speisesaal im weihnachtlichen Flair. Das Weihnachtsbuffet gestalteten alle Mitarbeiter gemeinsam. Nochmals herzlichen Dank für das vielfältige und tolle Angebot an Speisen.

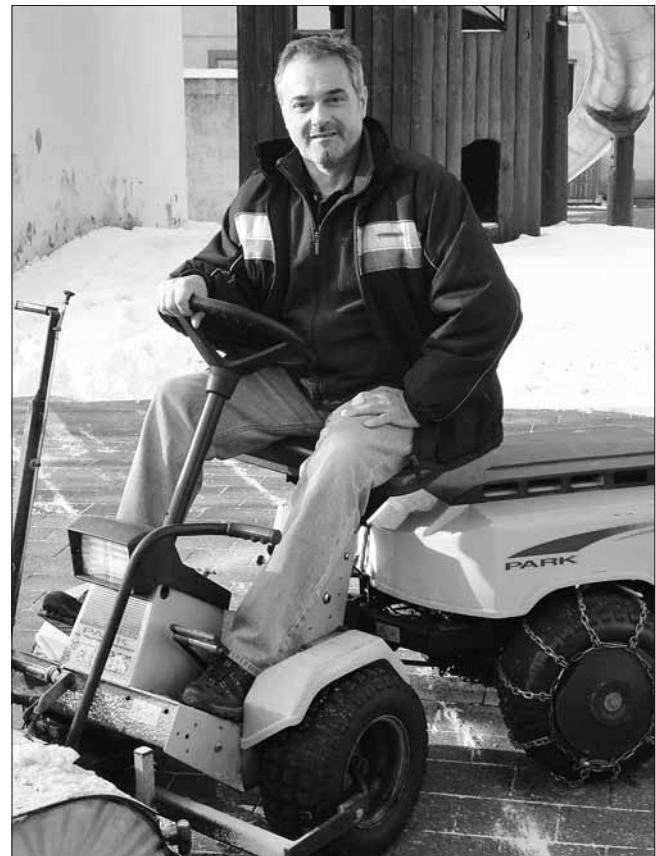
Standen Fachgespräche, Seminare, Kleinveranstaltungen, Vorstandssitzungen und soziale Gruppenarbeit an, war die Küche mit Kaffee, belegten Brötchen und Kuchen stets bereit, sich um das leibliche Wohl zu sorgen. Die heilpädagogischen Tagesstätten bekamen Kuchen und Kaffee für ihre Sommerfeste und Weihnachtsfeiern.

Das Hauswirtschaftsteam, das sich im Laufe des Jahres verkleinert hat, wurde dennoch in allen Bereichen seinen Aufgaben gerecht. Dafür einen herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen.

*Brigitte Pflüger-Wucherer*

## Hausmeisterdienst

Herr Gerhard Kleemann ist für die Erhaltung unserer neun Gebäude zuständig. In seinen Arbeitsbereich fällt unter anderem die Überprüfung der Heizungs-, Sanitär- und Elektroanlagen, der Winterdienst sowie die Wartung der Kanus und unseres Bootes mit dem unsere Jugendlichen im Sommer auf dem Altmühlsee segeln können. Weiterhin ist er für die Pflege der Außenanlagen, der Rasenflächen, Sträucher und Bäume in unseren Anwesen in Gunzenhausen, Weißenburg, Treuchtlingen und dem Ferienhaus in Trausnitz zuständig. Daneben betreut er den gesamten Fuhrpark unserer Einrichtung. Die häufig anfallenden Reparaturen erledigt er mit Unterstützung eines Zivildienstleistenden.



## Schülerwohnheim

Das Schülerwohnheim des Bezzelhauses ist kein – wie es im ersten Moment vermutet werden kann – separates Gebäude, sondern setzt sich aus mehreren individuellen Wohnmöglichkeiten zusammen.

Als Hauptwohnheim wird der komplette zweite Stock des ehemaligen Krankenhauses in der Luitpoldstraße genutzt. Bei voller Belegung finden in diesem Teil des Wohnheims 28 Auszubildende ihr vorübergehendes Zuhause. Der Rest, bis zu 60 Schüler je Block, ist in angemieteten Wohneinheiten auf dem Bezzelhaus-Gelände und in ortsansässigen Pensionen untergebracht. Insgesamt wird das Wohnheim von fünf sich wöchentlich abwechselnden Blockeinheiten durchlaufen.

Die Berufsschüler werden während der Schulzeit von zwei Erziehern betreut. Die Schüler reisen z. T. schon am Sonntag- oder aber am Montagabend an und bleiben bis Freitag in ihrem jeweiligen Quartier. Das Wohnheim ist werktags immer von 15:00 Uhr bzw. 16:00 Uhr bis zum nächsten Morgen um 8:00 Uhr besetzt. Trotzdem können sich die Schüler z. B. in der Mittagspause im Schülerwohnheim zurückziehen.

Die Berufssparten der Azubis sind weit gefächert. Neben angehenden Technischen Zeichnern, Anlagenmechanikern, Behälterbauern und Holzmechanikern, Fachkräften für Tourismus und Freizeit gastieren auch zwei Absolventen des Berufgrundschuljahres in den Räumlichkeiten.

Der Anfahrtsweg der Schüler variiert stark. Während die meisten Schüler der Touristikbranche überwiegend im unterfränkischen Raum beheimatet sind, reist eine Vielzahl der Metallberufler aus Bayerisch-Schwaben und Oberbayern an. Auszubildende einiger Klassen, beispielsweise der technischen Zeichner, sind über alle Regionen Bayerns verteilt. Hinzukommen vereinzelt außerbayerische Schüler, die z. B. von Dessau (Sachsen-Anhalt), Altenburg (Thüringen) oder Bergisch-Gladbach (Nordrhein-Westfalen) ihren Weg nach Gunzenhausen bestreiten.

Das Durchschnittsalter liegt zwischen 18 und 22, wobei wenige Minderjährige sowie eine handvoll Umschüler älterer Generation von der Norm abweichen.

*Georg Nagel und Bernd Teubner*

## Verein für Kinder- und Jugendhilfe

### Bezzelhaus e. V.

Der Verein für Kinder- und Jugendhilfe Bezzelhaus e. V. trägt Verantwortung für ca. 65 Mitarbeitende, 24 Bewohner des heilpädagogischen Heims, für die Besucher von vier heilpädagogischen Tagesstättengruppen, für Schulkinder dreier Schulen in der Mittagsbetreuung oder offenen Ganztagesklasse und für auswärtige Berufsschüler, die Unterkunft und Betreuung brauchen. Er verantwortet Jahresetat und Vereinsvermögen.

Der Vorstand ist sich dieser großen Verantwortung sehr wohl bewusst. Eine Form der Absicherung ist für ihn die Zusammenarbeit mit der KDSE, eine aus dem Diakonischen Werk Bayern entstandene Fachfirma zur Begleitung großer sozialer Einrichtungen. Es ist gelungen – auch durch enge Abstimmung zwischen Vereinsvorstand, Gesamtleiter und KDSE – nach schwierigen Jahren mit erheblichem Finanzierungsdefizit, 2010 eine Trendwende zu erreichen. Die Pflegesätze wurden neu verhandelt und erhöht, sind aber immer noch nicht kostendeckend.

Innerhalb der Einrichtung wurden wichtige Schritte zur Transparenz und Konsolidierung auf der Ausgabenseite veranlasst. Jede Gruppe erhielt Verantwortung für die eigenen Ausgaben. Nicht unerwähnt darf dabei das großartige Engagement aller Mitarbeitenden unter Gesamtleiter Frank Schuldenzucker bleiben. Sie alle sind sehr verantwortlich mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umgegangen.

Die Vorstandschaft des Vereins entschied, die noch vorhandene Finanzierungslücke zu schließen, um die Qualität der Einrichtung abzusichern. Unser Bestreben bleibt, Haushaltsdefizite zu vermeiden, um das Vereinsvermögen für zukunftsweisende Investitionen zur Verfügung zu haben.

Der Verein kann auf die für Kinder und Jugendliche geleistete Arbeit stolz sein. Es sind tolle Einrichtungen, die wir betreiben und zur Verfügung stellen. Wichtig ist, dass immer wieder sichtbar wird, wie viele Menschen hinter dieser schwierigen Arbeit stehen, dass sich unsere Mitglieder aktiv daran beteiligen und dass Interessierte den Weg in unseren Verein finden.

Susanne Thorwart, Pfrin.

1. Vorsitzende

Franz Müller

2. Vorsitzender

## Der Freizeitbadtest der Gruppe 3

Sieben Bäder standen für durchschnittlich sieben Jugendliche auf dem Prüfstand und wurden gnadenlos mit Schulnoten bewertet. Die drei Bewertungsfelder „Kosten“, „Spaß“ und „Chillout“ wurden in Einzelbereichen genauestens bewertet.

<b>1. Juramare in Gunzenhausen</b> <u>Kosten:</u> - Eintritt: 1 - Speisen und Getränke: 3 <u>Spaß:</u> - Rutschen: 3 - Sprungtürme: 4 - Außenbecken: 2 - Wellenbecken: - - Sprudelbecken: 2 - Schwimmbecken: 4 <u>Chillout:</u> - Liegewiese/-bereich: 3 - Sauna/Solarium: 2 <b>Gesamtnote: 2,8 = 3</b>	<b>2. Waldbad in Gunzenhausen</b> <u>Kosten:</u> - Eintritt: 1 - Speisen und Getränke: 2 <u>Spaß:</u> - Rutschen: 2 - Sprungtürme: 2 - Außenbecken: 2 - Wellenbecken: 1 - Sprudelbecken: 2 - Schwimmbecken: 1 <u>Chillout:</u> - Liegewiese/-bereich: 1 - Sauna/Solarium: - <b>Gesamtnote: 1,5 = 2</b>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>3. Palm Beach in Nürnberg</b> <u>Kosten:</u> - Eintritt: 3 - Speisen und Getränke: 3 <u>Spaß:</u> - Rutschen: 1 - Sprungtürme: 2 - Außenbecken: 2 - Wellenbecken: 2 - Sprudelbecken: 1 - Schwimmbecken: 3 <u>Chillout:</u> - Liegewiese/-bereich: 2 - Sauna/Solarium: 3 <b>Gesamtnote: 2,2 = 2</b>	<b>4. Aquella in Ansbach</b> <u>Kosten:</u> - Eintritt: 3 - Speisen und Getränke: 2 <u>Spaß:</u> - Rutschen: 3 - Sprungtürme: 3 - Außenbecken: 3 - Wellenbecken: 2 - Sprudelbecken: 3 - Schwimmbecken: 3 <u>Chillout:</u> - Liegewiese/-bereich: 3 - Sauna/Solarium: 2 <b>Gesamtnote: 2,7 = 3</b>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>5. Altmühltherme in Treuchtlingen</b> <u>Kosten:</u> - Eintritt: 3 - Speisen und Getränke: 2 <u>Spaß:</u> - Rutschen: 3 - Sprungtürme: 4 - Außenbecken: 2 - Wellenbecken: 2 - Sprudelbecken: 3 - Schwimmbecken: 3 <u>Chillout:</u> - Liegewiese/-bereich: 3 - Sauna/Solarium: 1 <b>Gesamtnote: 2,6 = 3</b>	<b>6. Wonnemar in Ingolstadt</b> <u>Kosten:</u> - Eintritt: 3 - Speisen und Getränke: 2 <u>Spaß:</u> - Rutschen: 1 - Sprungtürme: 3 - Außenbecken: 2 - Wellenbecken: 2 - Sprudelbecken: 3 - Schwimmbecken: 2 <u>Chillout:</u> - Liegewiese/-bereich: 2 - Sauna/Solarium: 2 <b>Gesamtnote: 2,2 = 2</b>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>7. Atlantis in Herzogenaurach</b> <u>Kosten:</u> - Eintritt: 2 - Speisen und Getränke: 2 <u>Spaß:</u> - Rutschen: 2 - Sprungtürme: 2 - Außenbecken: 2 - Wellenbecken: 2 - Sprudelbecken: 3 - Schwimmbecken: 2 <u>Chillout:</u> - Liegewiese/-bereich: 3 - Sauna/Solarium: 2 <b>Gesamtnote: 2,2 = 2</b>	<b>Fazit:</b> Auffallend ist, dass sowohl das schlechtbewertete als auch das bestbewertete Bad in Gunzenhausen selbst liegt. Da fragt man sich schon: Wozu also in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah liegt? Nun; das beste Bad scheint definitiv das Waldbad zu sein, das jedoch nur in den warmen Sommermonaten geöffnet hat. Die einhellige Meinung zum Juramare hingegen ist: „Gut, es fehlt aber was!“
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die Jugendlichen waren mit allen Bädern sehr zufrieden. Nur bei „manchen Hallenbädern könnte es noch etwas mehr beheizt sein“. Fakt ist: Die Jugendlichen der Gruppe 3 lieben Erlebnisbäder über alles und gehen gerne wieder hin. Zu toppen sind die Bäder nur durch die warmen Wellen am Strand von Italien. In diesem Sinne freuen wir uns auf die nächste Freizeit.

# Chronologie des Jahres 2010

## Presseartikel und besondere Ereignisse

### 13.02.2010 Spende von Rolf Loos

Anlässlich eines weihnachtlichen Gewinnspiels des Juweliers Luger gewinnt Herr Rolf Loos den Hauptgewinn, eine Breitling-Uhr im Wert von 1900 €. Er nimmt die Uhr an, spendet jedoch im Gegenzug 2000 € an verschiedene gemeinnützige Stellen. So kommt das Bezzelhaus in den Genuss von 500 €, die an Frau Pfarrerin Thorwart übergeben werden.

### 15.02.2010 Presseartikel über die Heilpädagogischen Tagesstätten

Bei der Verabschiedung des Kreishaushalts kam erneut die Diskussion über die Heilpädagogischen Tagesstätten auf. Die Unterbringung von Kindern und Jugendlichen wird als zu teuer empfunden. Dieser Vorstoß der CSU und Freien Wähler ist Anlass für einen umfangreichen Leserbrief am 17.02.2010.

### 17.02.2010 Leserbrief von Lehrern und vom Kreisvorstand der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

In diesem Leserbrief wird die Verwunderung über die Einschätzung einzelner Kreisräte über die Heilpädagogischen Tagesstätten ausgedrückt. Es wird von allen die Wichtigkeit der Arbeit in den HPTs als Maßnahme zur Unterstützung der elterlichen Erziehungsarbeit besonders hervorgehoben.

### 25.03.2010 Kooperationsvereinbarung mit Kinder- und Jugendnotdienst Nürnberg

Der Jugendhilfeausschuss des Kreistags trifft sich am 22.03.10 zu einer Sitzung im Kinderheim Bezzelhaus. Es wird u. a. über die Problematik der Unterbringung von Kindern, wenn Eile angesagt ist, diskutiert. An Wochenenden und nachts ist von Seiten des Jugendamtes kein Notdienst eingerichtet. Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Vorschlag zu, dass sich der Landkreis am Krisentelefon des Kinder- und Jugendnotdienstes Nürnberg beteiligt. Diese Hotline ist rund um die Uhr und an allen Tagen im Jahr besetzt. Hier finden nicht nur Kinder, Jugendliche und Eltern Hilfe, sondern auch Fachkräfte können beraten werden.

13.04.2010 Artikel des Weißenburger Jugendamtes  
Macht die Unterbringung junger Menschen in Heimen Sinn?  
In dem Zeitungsartikel zeigen Angela Laumer (Leiterin des Sozialpädagogischen Fachdienstes) und Stefan Lahner (zuständig für die wirtschaftliche Jugendhilfe) das Für und Wider, Alternativen dazu wie Erziehungsbeistand, Betreuung in Heilpädagogischen Tagesstätten und sonstige betreute Wohnformen auf und informieren über die damit verbundene Problematik.

Mai 2010 Informationsbesuch von Studierenden der Fachakademie für Sozialpädagogik Gunzenhausen  
Der Leiter der Fachakademie, Herr Dr. Rodehau, sieht in der Vernetzung mit dem Bezzelhaus einen wichtigen Beitrag, den Unterricht mit praktischen Erfahrungen zu ergänzen. Es sei eine entscheidende Bereicherung der praktischen Ausbildung im Blick auf die Arbeit mit Kindern. Herr Schuldenzucker informiert zuerst über die Angebotsstruktur. Als praktische Übung erhalten die Studierenden eine Handlungssituation, die sie in Gruppen bearbeiten müssen. Die Gäste sollen nun überlegen, wie sie sich in der beschriebenen Situation verhalten würden. Darüber hinaus sollen sie ihre favorisierten Handlungsstrategien fachlich im Rückgriff auf wissenschaftliche Theorien begründen. Die Beteiligten zeigen sich über die Arbeitsergebnisse sehr zufrieden.

### 25.06.2010 Gemeindefest

Motto des diesjährigen Gemeindefestes ist „Unter Gottes Dach“. Im Mittelpunkt vieler Aktionen steht dabei das Dach der Stadtkirche St. Marien, das derzeit neu eingedeckt wird. Für das leibliche Wohl sorgt u. a. in bewährter Weise auch das Bezzelhaus. Es werden vegetarische Gerichte angeboten. Die Resonanz ist sehr gut.

### 03.07.2010 Stadtjugendfest

Neben anderen Gruppen beteiligt sich auch das Bezzelhaus mit einem Stand. Das Bezzelhaus will über Kinderrechte informieren. Am Stand sind Kinder und Jugendliche, die in einer der insgesamt drei heilpädagogisch-therapeutischen Wohngruppen wohnen und leben. Zum Thema Kinderrechte gibt es ein kleines Quiz. Die Sieger werden am Sonntagabend ermittelt.

24.07.2010 HPT gestaltet eine „tierische Olympiade“  
Bei traumhaftem Wetter feiern Kinder und Erzieherinnen der Heilpädagogischen Tagesstätte Weißenburg ihr Sommerfest unter dem Motto „tierische Olympiade“. Nach spannenden Wettkämpfen und dem gemeinsamen Kaffeetrinken gibt es abschließend eine Siegesfeier mit Urkundenverleihung sowie eine kühle Erfrischung.

13.08.2010 Bilanz des Gesamtleiters über das vergangene Jahr und Ausblick auf die kommende Zeit  
Im Jahr 2010 geht es lt. Frank Schuldenzucker in der Hauptsache um die Konsolidierung des Bezzelhauses. Die Grundlagen hierfür seien im vergangenen Jahr durch die neuen Konzepte und Leistungsvereinbarungen gelegt worden. Im Laufe des Jahres sind daher einige Inhouse-Fortbildungen geplant. Um die Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt Weißenburg zu festigen, plant man gemeinsam mit den Mitarbeitern des Fachdienstes unter dem Thema „Perspektiven und Beteiligung am Hilfeplanverfahren mit SMART“ eine zweitägige Veranstaltung mit einer



Marktbereichsleiter Timo Reuter, Marketingbereichsleiterin Claudia Menhorn und Werner Seegmüller, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Weißenburg-Gunzenhausen (v. l.) gratulieren Frank Schuldenzucker (2. v. l.), Leiter des Bezzelhauses, zum Gewinn.

erfahrenen Referentin aus Nürnberg. Über das Jahr verteilt wird eine Reihe von Fachvorträgen stattfinden. Außerdem sollen auch die Kinder und Jugendlichen selbst mit einbezogen werden, etwa durch Gruppensprecher oder Vertrauenserzieher.

13.09.2010 8.250 EUR für das Bezzelhaus

Im Rahmen der Kampagne „Helfen gewinnt“ des Bayerischen Rundfunks in Zusammenarbeit mit den bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken erhält das Bezzelhaus eine Spende von 8.250 EUR. Der Scheck wird von Vertretern des BR und der Banken Herrn Schuldenzucker überreicht.

Das Geld wurde auf folgende Weise eingespielt: Im laufenden Programm von „Bayern 1“ erspielen Hörer in verschiedenen Spielrunden Geld für 14 soziale Einrichtungen in Bayern. Während des Aktionszeitraums wird jeden Tag jeweils für eine gemeinnützige Einrichtung gespielt, die aus den eingegangenen Bewerbungen ermittelt wird. Die beim Rundfunk anrufenden Hörer erhalten die Möglichkeit zum Drehen an einem Glücksrad und bekommen eine Frage gestellt. Wird diese richtig beantwortet,



Im Beisein von Festplatzorganisator Erich Gührer, der Festwirte und Schausteller übergaben Burkhard Druschel und Jürgen Pfeffer an Maria Mydla (Regens-Wagner-Stiftung), an Frank Schuldenzucker (Bezzelhaus) und an Michael Büttner (Diakonie Neuendettelsau) die Geldspende.



tet, erhält die gemeinnützige Einrichtung den auf dem Glücksrad angezeigten Betrag.

**17.09.2010 Kirchweihbesuch der Bezzelhaus-Kinder**  
Alljährlich besuchen die Kinder des Bezzelhauses auf Einladung des Festplatzorganistors Erich Gührer die Kirchweih in Gunzenhausen. Neben Chips für die Fahrgeschäfte erhalten die Kinder auch Essen und Getränke. Herr Schuldenzucker bedankt sich am Ende der Veranstaltung bei Herrn Gührer.

**18.09.2010 Spende der Sparkasse**  
Anlässlich des „Sparkassenabends“ bei der Gunzenhäuser Kirchweih überreichen Sparkassendirektor Burkhard Druschel und Sparkassenvorstand Jürgen Pfeffer einen Spendenscheck in Höhe von 1500 Euro zweckgebunden für die Beschäftigten der Werkstatt der Diakonie Neuendettelsau, die Jugendlichen der Kinder- und Jugendhilfe Bezzelhaus und die Heimbewohner der Regens-Wagner-Stiftung. Für das Bezzelhaus nimmt Gesamtleiter Frank Schuldenzucker die anteilige Geldspende in Höhe von 500 Euro entgegen.

**08.10.2010 Besuch des Treuchtlinger Bürgermeisters in der HPT**

Der Treuchtlinger Bürgermeister Werner Baum informiert sich im Rahmen seiner Reihe von Firmenbesuchen in der HPT Treucht-



*Die Kinder der Heilpädagogischen Tagesstätte Weißenburg, hier teilweise noch in ihrem Modenschau-Outfit, hatten eigens für den Info-Tag ein Lied einstudiert.*

lingen des Bezzelhauses über deren Arbeit. Die Tagesstätte ist für acht Kinder ausgelegt, die von der Sozialpädagogin Christine Kirsch und der Erzieherin Oxsana Lackmann betreut werden. Herr Schuldenzucker erläutert die Aufgaben der HPT.

**18.10.2010 Info-Tag des Bezzelhauses**  
Frau Pfarrerin Thorwart begrüßt als Vorsitzende des Vereins die Gäste anlässlich des Infotages. Sie und Herr Schuldenzucker stellen den Gästen die Aufgaben des Bezzelhauses und die Funktionen seiner verschiedenen Einrichtungen vor. Anschließend findet ein Rundgang der Gäste durch die Einrichtung statt. Die Kinder des Bezzelhauses tragen ihren Teil zu der Veranstaltung bei. Die Mädchen der HPT Weißenburg präsentieren eine sehr gelungene Modenschau und die Kinder der Wohngruppe 1 führen ein fantasievoll umgesetztes Schwarzlichttheater vor.

**22.10.2010 „Fortuna war dem Bezzelhaus hold“**  
Unter dieser plakativen Überschrift erscheint ein Artikel zu der Spendenaktion „Helfen gewinnt“ des Bayerischen Rundfunks in Zusammenarbeit mit den bayerischen Volk- und Raiffeisenbanken. In dem Zeitungsartikel wird die Aktion ausführlich geschildert, außer dem wird die Verwendung der Spende erläutert (siehe auch Zeitungsartikel vom 13.09.2010).



*Gesamtleiter Frank Schuldenzucker (rechts) führte die Gäste, darunter Vorsitzende Susanne Thorwart und 3. Bürgermeister Thomas Engelhardt, durch die Einrichtung.*

**08.11.2010 „Stephani-Mittelschule“**  
heißt die einstige Gunzenhäuser Stephani-Hauptschule künftig. Als Qualitätsmerkmale der neuen Mittelschulen nennt Regierungspräsident Bauer in seiner Rede neben den berufsorientierenden Zweigen Technik, Wirtschaft und Soziales vor allem das Ganztagsangebot mit mittlerem Schulabschluss, die modularen Förderkonzepte sowie die Zusammenarbeit mit den Berufsschulen, der Wirtschaft und der Arbeitsagentur. An der Stephani-Schule werden künftig eine fünfte und sechste Klasse als gebundene Ganztagsklassen geführt. Die Kinder haben morgens Unterricht, essen gemeinsam in der Mensa zu Mittag und besuchen danach die beaufsichtigte Lernzeit. Für die siebten bis zehnten Klassen gibt es einen offenen Ganztagsbetrieb. Nach Unterricht und Mittagspause erledigen die Schüler dabei unter Aufsicht ihre Hausaufgaben und werden bis 16.15 Uhr betreut. Die offene Ganztagesklasse wird in Kooperation mit dem Bezzelhaus betrieben.

**17.11.2010 Kreiskämmerer Gerhard Feld legt erste Zahlen aus dem Haushaltsentwurf vor.**  
Mit seinen Ausgaben für die Jugendhilfe liegt der Landkreis deutlich über dem bayerischen Durchschnitt. Feld verweist im Jugendhilfeausschuss darauf, dass dieser Umstand strukturell bedingt sei. Das habe auch ein Gutachten des Landkreises zu den hohen Ausgaben im Sozialbereich ergeben. Dort wurde u.a. festgestellt, dass im Lkrs. überdurchschnittlich viele junge und überdurchschnittlich viele alte Menschen leben. Beide Gruppen verursachen Kosten, wenn sie Betreuung brauchen und diese nicht aus eigener Tasche finanziert werden können.

**16.12.2010 Weihnachtsfeier in der HPT Weißenburg**  
Die HPT Weißenburg feiert mit den Kindern und Eltern ihr alljährliches Adventsfest. Die Kinder gestalten ein buntes Programm mit weihnachtlichen Liedern und Krippenspiel. Es folgt ein gemütliches Beisammensein bei selbst gebackenen Plätzchen und Punsch.

**23.12.2010 Kunden und Mitarbeiter der HypoVereinsbank Gunzenhausen sammelten für die Kinder und Jugendlichen des Bezzelhauses**

Die Sachspenden im Wert von 750,00 EUR werden durch Filialdirektor Fritz Kolb an Gesamtleiter Frank Schuldenzucker, der zusammen mit Kindern der Gruppe und Frau Achinger und Herrn Utz anwesend war, übergeben.

## Besondere Ereignisse

**27.07.2010 Das alljährliche Sommerfest**  
Es findet am 27. Juli 10 statt und beginnt um 18:00 Uhr. Neben den Mitarbeitern werden auch die Nachbarn eingeladen. Es wird gegrillt und von der Küche werden Salate zubereitet. Herr Schuldenzucker verabschiedet die ausscheidenden Praktikanten. Von Herrn Glass werden die Kinder und Jugendlichen, die das Bezzelhaus zum Schuljahreswechsel verlassen, verabschiedet. Die Kinder in den Gruppen organisieren Spiele und bei gemütlichem Zusammensein werden nette Stunden verbracht.

**13.09.2010 Teilnahme am Kirchweihfestzug**  
Die Stadt schickt als Dankeschön und zur Erinnerung Fotos, worauf unsere Kinder im Zug zu sehen sind.

**16.12.2010 Weihnachtsfeier um 19 Uhr im Speisesaal**  
Frau Pfarrerin Thorwart eröffnet die Feier mit besinnlichen Worten. Herr Schuldenzucker dankt allen Mitarbeitern für ihre Leistungen im vergangenen Jahr, was zu einer positiven Entwicklung aller Bereiche geführt hat. Er gibt einen kurzen Ausblick auf anstehende Projekte für 2011. Die langjährigen Mitarbeiter Frau Przyklenk, Herr Kleemann und Frau Brigitte Breyer werden geehrt. Es schließt sich ein gemeinsames Essen und gemütliches Beisammensein an. Das „Bunte Buffet“, von vielen Mitarbeiterinnen liebevoll gestaltet, wird sehr gelobt.



## Mit dem Fachdienst „On Tour“

Erstmals starteten die HPT- Fachdienste Barbara Hering und Alexandra Felber ein gruppenübergreifendes Fachdienstprojekt in den Sommerferien. In der letzten Ferienwoche stand jeden Tag eine besondere Freizeitaktion auf dem Programm.

Aus den vier Tagesstättengruppen Gunzenhausen, Treuchtlingen und Weißenburg durften jeweils zwei Kinder einen Tag mit ihren „Fachdienstlern“ verbringen.

Ziel dieses Events war das gegenseitige Kennenlernen der Kinder aus den verschiedenen Gruppen und für uns die Möglichkeit, außerhalb der regulären Fachdienststunden die Kinder zu erleben.

Die Kinder erkundeten den Ritterspielplatz in Wolframs-Eschenbach, die „Jola-Halle in Gunzenhausen sowie die Stadt Nürnberg und deren unterirdische Katakomben.

Ein besonderes Highlight war das „Erfahrungsfeld der Sinne“ in Nürnberg mit dem Besuch des Dunkelcafes. Kaffee trinken bei völliger Dunkelheit ist eine Erfahrung, die nicht nur die Kinder beeindruckte und die wir nur jedem wärmstens empfehlen können.

Den Kids und uns beiden hat es sehr viel Spaß gemacht und eines steht schon heute fest: Wir gehen auch 2011 wieder on tour!!!



## „Die Boomwhacker-Bande“

Projektbericht von Barbara Hoppe und Uwe Rossmeißl

Was ist ein „Boomwhacker“ überhaupt?

Die Kinder B. (11 J.), A. (13 J.) und M. (12 J.) – Mitglieder der „Boomwhacker-Bande“ – haben sich zu dieser Frage gegenseitig interviewt:

B.: Was sind Boomwhackers?

A.: Das sind so komische Stangen, die sehn aus wie Rohrnudeln.

B.: Also, du sagst, das sind Stangen oder so ´ne Art und sie sind verschieden farbig. Wie groß sind sie ungefähr?

A.: Bis einen halben Meter.

B.: Sind sie alle gleich?

A.: Nein.

B.: O.k., verschieden. Danke, A., für die Antwort. Jetzt bist du dran, M. Was macht man mit den Boomwhackers? Haut man gegen die Wand oder was?

M.: Man haut sie auf den Boden.

B.: Und was bringt das?

M.: Äh ... Lieder.

B.: Äh ... du meinst, da kommen Töne raus?

M.: Ja.

B.: O.k. Gut. Und tun sie alle denselben Ton rausbringen oder verschiedene?

M.: Verschiedene.

B.: Und woran liegt das?

M.: Manche [Boomwhackers] sind größer und manche sind kleiner, manche sind gleich groß.

B.: Und werden sie auch bezeichnet, so mit Buchstaben oder mit Zahlen bezeichnet, dass man die Töne erkennen kann?

M.: Ja, mit Buchstaben, mit F, E, G, D und so.

B.: Und muss man Gewalt anwenden oder muss man sanft bleiben? Wie schlägt man die?

M.: So, so ungefähr. [macht es vor]

B.: Ja wie? Erklär's.

M.: Sanfter, nicht so mit Gewalt.



B.: Vielen Dank für deine Antwort. Diese Teile sind aus Plastik und man darf natürlich auch nicht den Boomwhacker auf Spitzen so wie eine Tischkante draufhaun, weil dann hat's ne Delle. Dann hat's ne Delle und dann kommt der Ton nicht raus. Und genauso darf man sie nicht auf'n Kopf hauen – was ich grad gemacht hab – und man darf sie genauso nicht zu anderen hinwerfen oder so was und auch nicht als Schwert benutzen.

Boomwhackers (BWs) sind unterschiedlich lange Kunststoffröhren. Jede Röhre ist durch ihre spezielle Länge auf einen bestimmten Ton „gestimmt“. Jeder Ton bzw. jeder BW hat „seine“ Farbe. Die fröhlich bunten Farben animieren zum Mitmachen. Aufkleber auf den Röhren lassen erkennen, welcher Ton damit gespielt werden kann. BWs lassen sich sofort spielen, Notenkenntnis ist nicht erforderlich. Gespielt werden die BWs durch Schlagen der Röhren auf eine Fläche (z. B. auf den Boden) oder auf den Körper (z. B. die Hand oder das Bein).

Die „Boomwhacker-Bande“ besteht aus Kindern des Bezzelhauses und den Fachdienst-Mitarbeitern Barbara Hoppe und Uwe Rossmeißl. Seit Oktober 2010 treffen wir uns einmal in der Woche in den Fachdienststräumen, um mit den Klangröhren Musik zu machen. Bereits ein einfaches „drauflos Trommeln“ klingt gut und macht der „Boomwhacker-Bande“ am meisten Spaß. Die BWs lassen sich gut als Rhythmus-Instrumente zur Begleitung von Liedern verwenden. Von der ersten Stunde an spielen wir aber auch schon einfache Melodien und Lieder.

Das gemeinsame Musik machen mit den einfach zu spielenden BWs bringt dabei den Kindern viele Erfolgserlebnisse, denn jeder kann BW spielen, gleichzeitig werden viele Fertigkeiten und Fähigkeiten trainiert: um eine Melodie zum Klingen zu bringen, müssen die Kinder sich z. B. in ein Ganzes einordnen können. So ganz nebenbei werden die Kinder dabei an die Notenschrift herangeführt. Spiele mit den BWs fördern die emotionale Ausdrucksfähigkeit, regen Phantasie und Vorstellungsvermögen an und trainieren Aufmerksamkeit und Konzentration. Nicht zuletzt macht es allen Beteiligten ganz, ganz viel Spaß!



## Sommerfeste in den Heilpädagogischen Tagesstätten



Die Sommerfeste in den HPTs stellen eines der Highlights jeden Jahres dar. Den gesamten Sommer über wird fleißig geplant und vorbereitet bis es dann im Sonnenmonat Juli endlich soweit ist.

Den Anfang bildeten am 03. Juli 2010 die zwei Gruppen der Tagesstätten in Weißenburg den Anfang. Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich Kinder, Eltern und Erzieherinnen zu ganz außergewöhnlichen „Olympischen Spielen“ im Garten der HPT ein. Die Disziplinen gingen vom afrikanischen Elefanten-Dosenlauf über australisches Känguru-Sackhüpfen bis zu chinesischem Wok-Bonbonschnappen.

Egal, ob Groß oder Klein, alle waren begeistert mit von der Partie. Am Ende durfte die Siegerehrung natürlich nicht fehlen



und für das leibliche Wohl war mit Kuchen, Eis und Getränken aller Art bestens gesorgt.

Eine Woche später, am 10. Juli stand auch das Sommerfest der Gruppe in Treuchtlingen ganz im Zeichen von „Global Games“. Die Kinder bereisten spielerisch verschiedene Länder der Erde. Da entstand für Griechenland die Akropolis aufs Neue (diesmal aus Umzugskartons), in der Türkei wurde ein kunstvoller Teppich gewebt oder stellvertretend für China die Papierfaltkunst in ihrer Reinform zelebriert. Die Kinder hatten in Form einer Projektarbeit im Vorfeld des Events Informationen über die entsprechenden Länder gesammelt und auf Plakate dargestellt.

Ein gelungener Sommernachmittag bei dem Kinder, Eltern und Betreuerinnen viel Spaß hatten.

Am 29. Juli 2010 war es dann last but not least in der HPT in Gunzenhausen soweit. Leider nahm der Sommer ausgerechnet an diesem Tag eine kleine Auszeit, so dass alle geplanten Aktionen „indoors“ stattfinden mussten. Aber die Kids ließen sich trotzdem den Spaß nicht verderben. Die Psychomotorikgruppe hatte einen Piratentanz ausgearbeitet und einstudiert.

Die vier „Pirates of the Caribbean“ hatten Schwerter gebastelt, ihre Kostüme entworfen und begeisterten ihr Publikum ganz in „Captain-Jack-Sparrow“-Manier. Im Anschluss stärkten sich Kinder bei Kaffee und Kuchen. Danach konnten die Kinder beim Kreiselbau und im Tattoo-Studie ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Aber auch bei Geschicklichkeitsspielen konnten die Mädels und Jungs ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Schön war's und im kommenden Jahr wird für alle Gruppen die Sonne gebucht!!!



## Danksagung an Spender und Unterstützer



Auch dieses Jahr sind wir wieder mit vielfältigen materiellen und finanziellen Gaben unterstützt worden, für die wir uns ganz herzlich bei allen Spendern bedanken!

Unter den Spendern sind Privatpersonen, die aus bürger-schaftlichem Engagement das Bezzelhaus bedacht haben; Kirchengemeinden, die uns Ernte-Dank-Gaben oder Kollekten haben zukommen lassen; Firmen, die uns verbunden sind und von denen wir unterstützt wurden; eine Stiftung, auf die wir aufmerksam gemacht wurden und die uns einen Betrag zur Verfügung stellen konnte; eine andere Stiftung, die uns ebenfalls eine Geldspende für unsere Kinder überlassen konnte und natürlich die örtlichen Service-Clubs, die uns traditionell bedenken.

Anlässlich eines Todesfalls haben Hinterbliebene die Trauernden gebeten anstatt Blumen für das Grab, eine Spende an das Bezzelhaus zu geben. Eine Geste, die uns tief berührt hat und für die wir uns auch an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken möchten.

Die HypoVereinsbank Gunzenhausen hat eine Weihnachtsgeschenkaktion für unsere Kinder durchgeführt und im abgelaufenen Jahr hat zudem eine Werbeaktion zur Finanzierung eines neuen Fahrzeugs stattgefunden. Insgesamt 49 Werbepartner

haben es durch ihren Einsatz möglich gemacht, dass wir für fünf Jahre einen neuen Bus zur Verfügung haben, mit dem wir Fahrten mit den Kindern, Transporte, Besorgungen oder Ausflüge bestreiten können. Die Auslieferung dieses Fahrzeugs hat dann im neuen Jahr im Februar stattgefunden.

Zu guter Letzt möchte ich an dieser Stelle noch auf die Aktion „helfen gewinnt“ von Bayern 1 und der Raiffeisenbank hinweisen, die uns überraschend und sehr spontan ins Rampenlicht der Rundfunköffentlichkeit gerückt hat (siehe Chronologie) und die es uns ermöglicht, für den erspielten Betrag einen Teil neuer Möbel von der Jugendwerkstatt in Langenaltheim fertigen zu lassen.

All diese Spender und Partner haben dazu beigetragen, dass sich unsere Kinder und Jugendlichen wohl im Bezzelhaus fühlen und dass sie möglichst gute Bedingungen für einen gelungenen Start ins Leben haben. Neben den vielen vielen kleinen Dingen, die wir für unsere Kinder davon kaufen konnten, haben wir auch ein Trampolin und ein neues Schaukelgestell für unsere Wohngruppen und unsere HPT in Gunzenhausen anschaffen können.

Dafür allen einen herzlichen Dank.  
Frank Schuldenzucker



*Sommerfest der HPT in Weißenburg.*

# Ausblick

## Einige Projekte in unterschiedlichen Ebenen für 2011

### Umfangreiche Baumaßnahmen

Für unsere Gebäude in Gunzenhausen werden wir über die nächsten Jahre einen Plan zur energetischen Sanierung und zur Erneuerung der Heizanlagen auf den Weg bringen – ein Vorhaben, das gerade in Zeiten steigender Energiekosten an Wichtigkeit gewinnt. Parallel dazu werden wir mit der Renovierung der Räume für unsere Wohngruppen beginnen. Auch dies wird nur möglich sein, wenn wir dafür massiv Spenden, vorwiegend bei den großen Lotterien einwerben können.

### Mitgestaltung von Gottesdiensten

Um den Kontakt zu den Kirchengemeinden zu festigen sind für 2011 mehrere Gottesdienste zur Mitgestaltung geplant, in denen wir den Gemeinden die Arbeit des Bezzelhauses näher bringen. So soll in und um Gunzenhausen an einzelnen Gottesdiensten mit einem kleinen Anspiel der Kinder und einem Teil der Predigt Einblick in das Leben und die Arbeit im Bezzelhaus gewährt werden. Das Bezzelhaus kann so auch zur Bereicherung des Gottesdienstes beitragen.

### Leitbild, Motto und Logo für das Bezzelhaus

Nachdem wir den Leitbildprozess zu Ende gebracht haben, steht nun an, ein Motto für das Bezzelhaus zu finden. Auch dabei werden wir den Weg der Beteiligung auf allen Ebenen wählen. Daran wird sich die Findung eines neuen Logos und die Neugestaltung unseres Internetauftritts anschließen.

### Interne Fortbildungen

#### Kinder und Jugendpsychiatrie Nürnberg

Das Jahr 2011 wird fachlich, wie auch vergangenes Jahr, mit internen Fortbildungen begleitet werden. Hierzu gibt es in bewährter Weise Veranstaltungen der Kinder- und Jugendpsychiatrie Nürnberg, zu den Themen ADS und ADHS, Borderlinestörung und selbstverletzendes Verhalten, Bindungsstörungen, Pubertät in Abgrenzung zu psychiatrischen Störungsbildern und Traumapädagogik und Traumatherapie.

### Beteiligung

Für unseren Prozess der Verankerung von Beteiligung der Kinder an den Hilfen, die wir leisten, werden wir in zwei

getrennten Veranstaltungen von je zwei Tagen allen pädagogischen Mitarbeitenden die Möglichkeit geben, ihr Fachwissen zu erweitern und ihre Haltung dazu zu reflektieren. Schwerpunkt soll neben den Kindern auch die Beteiligung der Eltern sein. Dies alles geht natürlich nur, wenn Mitarbeitende selbst eine Möglichkeit haben, ihre Ideen und ihr Wissen in die Arbeit einfließen zu lassen. Daher ist auch diese Fortbildung ein wesentlicher Schritt auf dem Weg des Paradigmenwechsels hin zu einer Kultur des gemeinsamen Miteinanders, in Verbindung mit professioneller Fachlichkeit.

### Burnout

Ein dritter Schwerpunkt interner Fortbildung in 2011 wird die Auseinandersetzung mit dem Phänomen des Burnouts sein. Gerade die dauerhafte und intensive Auseinandersetzung mit Menschen, die nicht immer einfach sind, macht es notwendig, auf sich selbst zu achten. Wir stellen deshalb allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in zwei Veranstaltungsreihen das nötige Fachwissen und Handwerkszeug zur Burnout-Prophylaxe zur Verfügung. Dafür konnten wir eine erfahrene Referentin des Diakonie-Kollegs gewinnen. Diese Veranstaltung wird auch Kolleginnen des Jugendamtes Weißenburg-Gunzenhausen angeboten.

*Frank Schuldenzucker*



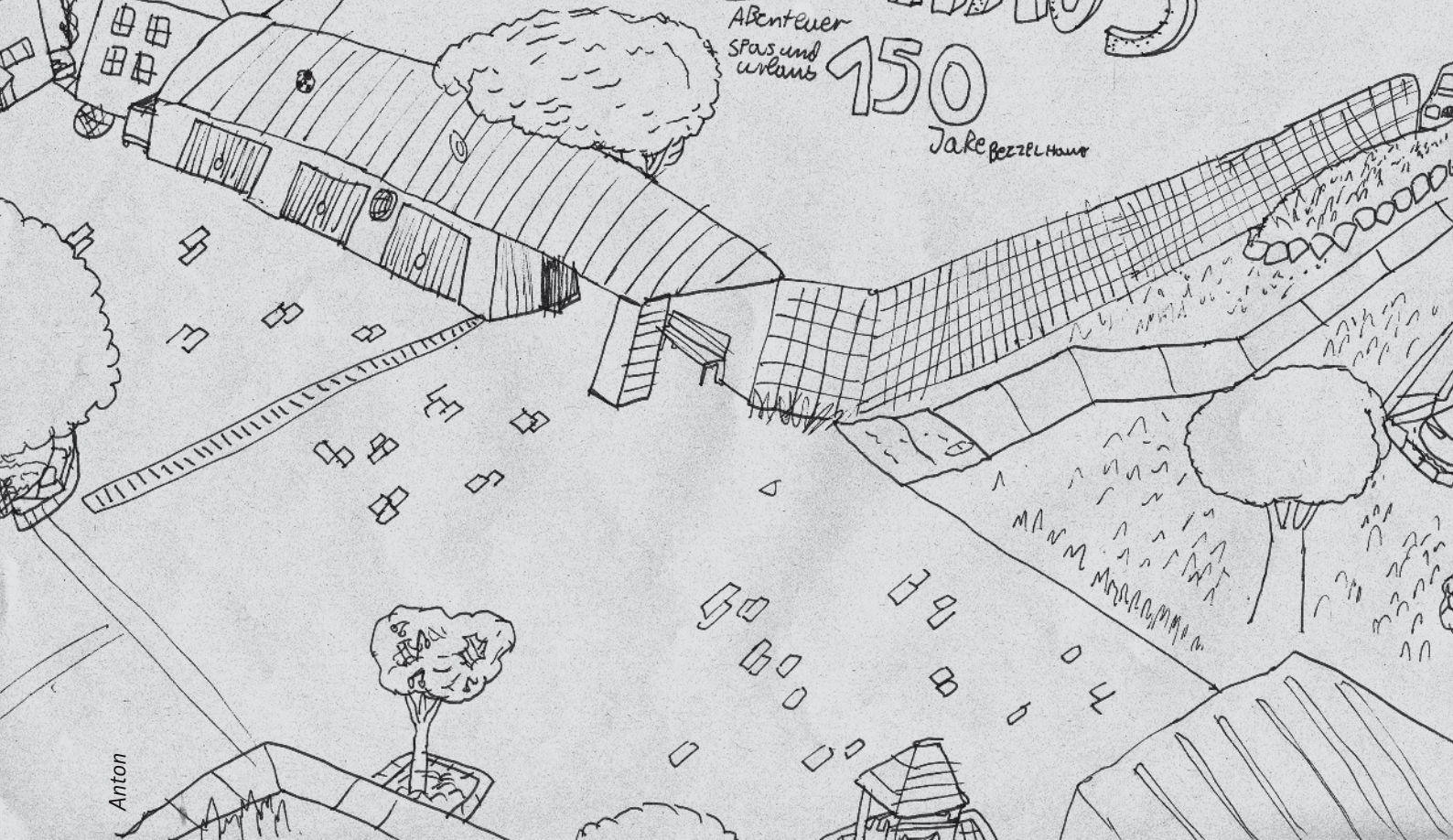
*Sommerfest der HPT in Weißenburg.*

# DAS BEZZELHAUS

Abenteuer  
Spas und  
urlaub

150

Jake Bezzel Haus



Anton

## Vorschläge für ein Motto des Bezzelhauses

- ☼ „Die Zukunft in Deiner Hand“
- ☼ „Gemeinsam Richtung Zukunft“
- ☼ „Miteinander den richtigen Weg gehen“
- ☼ „Miteinander – füreinander da sein“
- ☼ Miteinander den Weg finden – Gemeinsam ans Ziel“
- ☼ Hand in Hand – Gemeinsam für die Zukunft“
- ☼ Miteinander Zukunft gestalten“
- ☼ Aus Tradition Zukunft gestalten“
- ☼ Aus Tradition innovativ“